

# BEMERKENSWERTE NEUERSCHEINUNGEN

Harry Graf Keßler: Walter Rathenau. Sein Leben und sein Werk. H. Klemm, Berlin, 380 S.

Mit Sorgfalt ist das Material zusammengetragen, umfassend das Leben und das Werk Rathenaus geschildert. Historische Ereignisse, die Stellungnahme mancher Politiker und Wirtschaftsführer (Wirth, Stinnes) werden wieder lebendig. Das Buch ist dem Gedächtnis Rathenaus gewidmet. Damit ist schon gesagt, daß hier keine kritische Analyse des Denkers und Politikers gegeben wird. Aber eine ausgezeichnete Stoffsammlung für den Historiker, der das Geistesleben der wilhelminischen Ära und die Politik der bürgerlichen Republik von Versailles bis Genua behandelt.

Fünf Jahre weißer Terror in Bulgarien. Mopr-Verlag, Berlin.

Führer durch eine Bulgarienausstellung im Sommer dieses Jahres in Berlin. Fürchterliches Material: ermordete Minister, Arbeiterführer lebendig verbrannt, terroristische Justiz, Spitzelwesen, vom König gebilligt, von der Regierung Zankoff dirigiert, mit englischem Gelde bezahlt. Das Musterbeispiel eines „Ausnahmestandes“ und Bild einer Etappe des Kampfes: Faschismus gegen Arbeiter- und Bauern-Herrschaft.

Erich Müller: Ewig in Aufruhr. 18 Porträts deutscher Rebellen. Universum-Bücherei für Alle, Berlin. Kurze, gut und anschaulich geschriebene Schilderungen deutscher Revolutionäre, von Klaus Störtebecker und Thomas Münzer über Georg Büchner und Max Dortu bis zu Max Hoelz. Beweis gegen die Behauptung Traditionsgläubiger, Revolutionen „lügen“ den Deutschen nicht. Das Buch zeigt Deutschland, wie es wirklich war und ist: Ewig in Aufruhr! Für Jeden, der Freude an farbiger, lebendiger Darstellung historischen Geschehens hat. Die Universum-Bücherei ist eine fortschrittliche Buchgemeinschaft.

Maurice Bedel: Jérôme liebt auf 60° nördlicher Breite. Gebr. Enoch, Hamburg, 230 S.

Jérôme, ein französischer Schriftsteller, wird nach Norwegen verschlagen. Verliebt sich in die Töchter des Landes. Wie dieser Franzose des Nordens erotisch emanzipierte Bürgertöchter sieht, das muß man gelesen haben. Denn es ist amüsant und spannend beschrieben, eine temperamentvolle Satire auf die temperamentlose Weiblichkeit des Nordens. Aber rechtfertigen diese Vorzüge des Buches, daß Bedel dafür den Goncourt-Preis erhielt? Hat das Frankreich der Henri Barbusse und André Gide so wenig bedeutende Schriftsteller, daß man anständig hergestellte Unterhaltungsware als große Literatur bezeichnet?

Hurra Ferien! Ein Reisebuch für unsere Jugend. Williams & Co., Berlin-Grunewald, 172 S.

Da in der Jugendliteratur Kitsch noch Trumpf ist, schon deshalb muß dieses Buch begrüßt werden. Es ist eine dankenswerte Leistung, ein gutgeschriebenes, fortschrittliches, modern illustriertes Buch herauszugeben, das die Jugend wirklich zu fesseln versteht. Theobald Tiger schrieb das Einleitungsgedicht. Daß alles Andere nach Gesinnung und Qualität ihn annähernd erreicht, ist Grund genug, das Buch zu empfehlen. Es sind wieder mal Ferien. Auch Weihnachten und Geburtstage gibts. Jedes Kind wird an diesem Buche Freude haben.

Zwei neue Bücher Maurice Renards. Das eine heißt „Ein Mensch unter Mikroben“ und das andere „Er?“ Beide sind in der Neuen Berliner Verlags-Gesellschaft, Berlin W 15, erschienen. Beide sind wieder handfeste Unterhaltungsliteratur, genießbarer als das Zeug von Vicki Baum und Ludwig Wolff. Beide behandeln „aktuellste Probleme“ mit Raffinesse. Sowas können die Franzosen, sowas kann vor allen Dingen Maurice Renard.